



Das bewegte ABC

Lernziele:

- Erkennen von Buchstaben
- Fördern der Merkfähigkeit

Material:

/

Beschreibung:

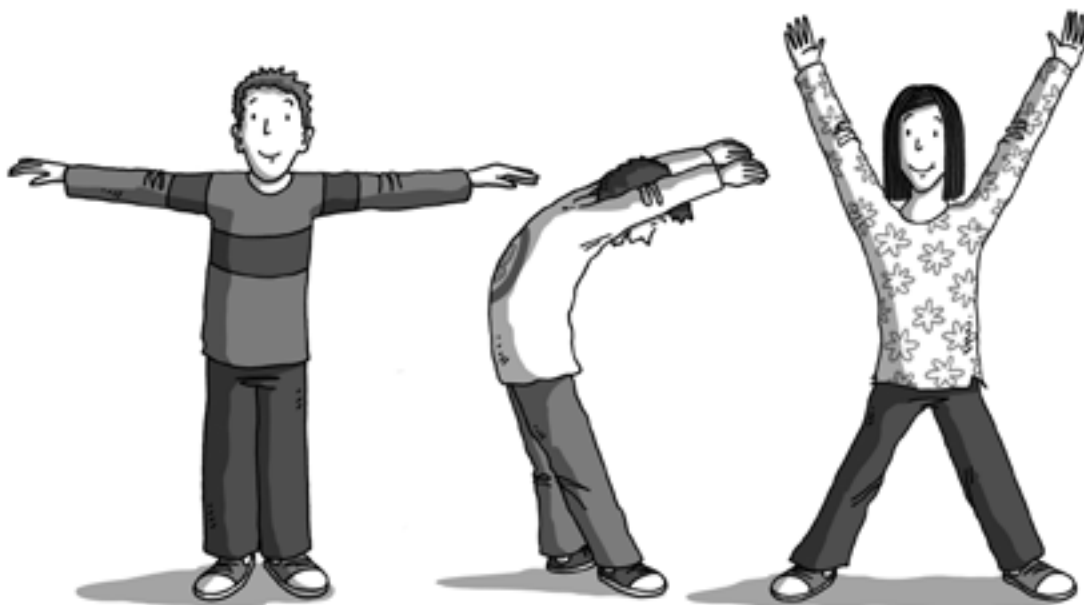
Zunächst überlegt sich die Klasse zusammen, wie das bewegte ABC aussehen könnte. Die einzelnen Buchstaben sollen durch Bewegungen dargestellt werden, die leicht zu merken sind, z. B. A = Arme kreisen lassen, B = bücken, C = mit der Hand ein C formen etc.

Die Lehrkraft nennt immer einen Buchstaben und die Schüler setzen ihn gemeinsam um. Auf diese Weise wird das bewegte ABC eine ganze Weile geübt.

Modifikationen:

- Wenn die Schüler das bewegte ABC sicher beherrschen, flüstert die Lehrkraft einem Schüler ein kurzes Wort ins Ohr. Der Schüler geht in die Mitte und „schreibt“ das Wort mit bewegten Buchstaben. Wer das Wort zuerst errät, bekommt von der Lehrkraft ein neues Wort, das bewegt „geschrieben“ werden soll.
- Es können auch mehrere Schüler zusammen ein Wort darstellen, in dem jeder einen Buchstaben übernimmt.

(vgl. Friedl 2014, S. 66f.)





Bewegungsübungen und -spiele für den Lernbereich „Mathematik“

Wie lang ist eine Minute?
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Zeitgefühls • Erfassen zeitlicher Ordnungen (Sekunden/Minuten)
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • große Uhr mit Sekundenzeiger, Stoppuhr oder Time Timer
<p>Beschreibung:</p> <p>Alle Schüler sitzen still im Kreis oder an ihren Plätzen. Sie werden aufgefordert, langsam durch den Klassenraum zu gehen und sich genau nach einer Minute wieder zu setzen.</p>
<p>Modifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schüler legen ihren Kopf auf den Tisch. Nach einer Minute ertönt ein akustisches Signal und daraufhin sollen sie den Kopf wieder heben. • Variationen der Zeitdauer

(vgl. Bierögel & Hemming 2008, S. 27)

Der Zahlenball
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Zahlen • Umgang mit Zahlen • Verbessern der Konzentration und Merkfähigkeit
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Softball
<p>Beschreibung:</p> <p>Die Schüler bilden einen Kreis, zählen durch und merken sich ihre Zahl. Die Lehrkraft wirft anschließend den Ball hoch und ruft eine beliebige Zahl, z. B. „Drei“. Der Schüler mit der Zahl Drei geht in die Mitte, fängt den Ball und wiederholt seine Zahl. Danach geht er mit dem Ball an seinen Platz zurück. Er wirft den Ball wieder hoch und ruft eine neue Zahl.</p>
<p>Modifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ball wird langsam/schneller in die Mitte geworfen oder gerollt.

(vgl. Bierögel & Hemming 2008, S. 21)



Bewegungsübungen und -spiele für den Lernbereich „Musische und ästhetische Bildung“

Instrumente erkennen

Lernziele:

- Erkennen verschiedener Klänge und Instrumente
- Verbessern der Konzentration und Aufmerksamkeit
- Verbessern des Gleichgewichtes

Material:

- verschiedene Instrumente, z. B. Tamburin, Glöckchen, Klangstab, Triangel

Beschreibung:

Die Schüler verteilen sich im Raum und schließen die Augen. Die Lehrkraft schlägt irgendwo im Raum ein Klanginstrument an, die Schüler drehen sich mit geschlossenen Augen in Richtung der Geräuschquelle.

Modifikationen:

- Alle Schüler gehen mit geschlossenen Augen zu der Person mit dem Klanginstrument. Diese bewegt sich langsam und die Schüler folgen mit geschlossenen Augen dem Klang.

(vgl. Stöppler 2015, S. 91)

Ich sehe, dass du fröhlich bist

Lernziele:

- Bewegen zu Musik und Rhythmus
- Ausdrücken von Gefühlen

Material:

- Musikanlage
- verschiedene Musikstücke, die besonders fröhlich, ausgelassen, traurig, wütend etc. wirken

Beschreibung:

Die Lehrkraft spielt unterschiedliche Musiksequenzen ein und die Schüler bewegen sich im Klassenzimmer zur Musik. Sie sollen dabei durch ihre Mimik und Gestik ausdrücken, welche Wirkung die Musik auf sie hat.

Modifikationen:

- Die Lehrkraft gibt den Schülern zusätzliche Anweisungen, die sie passend zur Musik nur durch Mimik und Gestik umsetzen sollen: „Begrüßt euch.“ – „Ärgert euch, weil ihr den Bus verpasst habt.“ – „Entschuldigt euch, weil ihr jemandem auf den Fuß getreten seid.“ – „Verabschiedet euch.“

(vgl. Bierögel & Hemming 2008, S. 70)



Ich bin wie du
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbessern des Zusammengehörigkeitsgefühls • bewusstes Wahrnehmen der körperlichen Merkmale der Mitschüler und der gemeinsamen Ähnlichkeiten • Verbessern der visuellen Wahrnehmung
<p>Material:</p> <p>/</p>
<p>Beschreibung:</p> <p>Alle Schüler gehen langsam durch den Klassenraum. Auf Zurufen der Lehrkraft suchen sich die Schüler einen Partner, der sich in einer bestimmten Eigenschaft ähnelt: „Sucht euch einen Partner, der dieselbe Körpergröße (Frisur, Haarfarbe, Pulloverfarbe, Augenfarbe etc.) hat.“</p> <p>Nachdem alle einen Partner gefunden haben, trennen sich alle und bewegen sich wieder langsam durch den Raum, bis eine neue Vorgabe für die nächste Partnersuche gegeben wird.</p>
<p>Modifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Leistungsstand der Klasse können komplexere Vorgaben gegeben werden: „Sucht euch einen Partner, der genauso viele Geschwister hat, im selben Monat Geburtstag hat, auch ein Haustier hat etc.“

(vgl. Bierögel & Hemming 2008, S. 44)

Aggressiv – freundlich
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis unterschiedlicher Gefühle • Verbessern der Aufmerksamkeit
<p>Material:</p> <p>/</p>
<p>Beschreibung:</p> <p>Die Schüler gehen im Raum umher. Die Lehrkraft gibt folgende Anweisungen, die die Schüler ausführen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrt wie ein Rennwagen durch die Gegend. • Schimpft, ohne einander zuzuhören. • Seid wie ein Gewitter. • Begrüßt euch beim Vorbeigehen unfreundlich mit dem Ellenbogen. • Sagt euch im Vorbeigehen freundlich „Guten Tag“. • etc.
<p>Modifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anweisungen, und was dabei jeweils zu tun ist, können zuvor mit den Schülern besprochen werden.

(vgl. Stöppler 2015, S. 116)